Wertschätzung, Offenheit und Transparenz

Gemeinschaft und Gemeinschaftsbildung an der Paul-Lechler-Schule Böblingen als Grundlage für Wertevermittlung und Werteerziehung

Die Paul-Lechler-Schule Böblingen ist ein Schulverbund mit den Schularten Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Grundschule. Der Leitsatz der Paul-Lechler-Schule lautet „Gemeinsam leben, lernen und lachen!" Wir wollen mit unseren Schülerinnen und Schülern Gemeinschaft leben und erleben – im Unterricht jeder einzelnen Klasse und als Schulgemeinschaft.
Im Prozess der Schulentwicklung der letzten Jahre wurde deutlich, dass die gelebte Gemeinschaft ein zentrales handlungsleitendes Thema an der Schule ist. Folgende Werte sind dabei besonders in den Fokus gerückt: Wertschätzung, Offenheit und Transparenz. Auf dieser Grundlage ist das Leitbild der Schule entstanden.

Unser Leitbild

Das Leitbild setzt sich aus den folgenden fünf Bereichen zusammen (siehe Abbildung 1): **Unterricht, Professionalität der Lehrkräfte, Schulführung und Schulmanagement, Schul- und Klassenklima, Inner- und außerschulische Partnerschaften**. Für die Werteentwicklung sind die Bereiche Unterricht sowie Schul- und Klassenklima besonders wichtig.
Im Folgenden werden die wesentlichen Leitsätze zum Thema Werte und Werteerziehung vorgestellt.
Zwei ausgewählte Leitsätze aus dem Bereich Unterricht sind:

- Im Unterricht werden Methoden und Programme zur Förderung der sozialen Kompetenzen eingesetzt.
- Im Unterricht werden Methoden zur Förderung des selbstständigen Arbeitens eingesetzt.

Die Leitsätze aus dem Bereich Schul- und Klassenklima:

- Wir gehen respektvoll, wertschätzend und freundlich miteinander um.
- Alle am Schulleben Beteiligten unterstützen sich gegenseitig.
- Wir gestalten das Schulleben aktiv mit.
- Wir führen gemeinsame Veranstaltungen durch.

Diese Leitsätze werden im Folgenden mit Beispielen aus dem Schulalltag konkretisiert.

Beispiele aus der Praxis

Zuerst wird nun der Themenbereich „Feste feiern" am Beispiel der Geburtstagsfeier vorgestellt. Anschließend folgt eine Übersicht über Schulveranstaltungen, die das „Schülerforum" besonders in den Blick nimmt. Abschließend wird zum Thema Ausflüge die gemeinsame Schulausfahrt „Schule auf Reisen – Tripsdrill" vorgestellt.
Im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung all dieser Veranstaltungen ergeben sich vielfältige handlungsorientierte Lerngelegenheiten, welche die Aktivität und Teilhabe sowie die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler fördern.
Darüber hinaus ergeben sich für alle Beteiligten Möglichkeiten, losgelöst von Themen des schulischen Lernens, sich zu begegnen und sich auf andere Weise kennenzulernen. Auch hier liegt eine große Chance, sich mit Kompetenzen und Stärken einzubringen, die über den Unterricht hinausgehen.

Abbildung 1: Leitbild der Paul-Lechler-Schule

Feste feiern – am Beispiel der Geburtstagsfeier

Feste verbinden. In allen Kulturen sind Feste ein wichtiger Baustein des gesellschaftlichen Lebens. An der Paul-Lechler-Schule feiern wir Feste aus verschiedenen Anlässen: So gibt es Feste mit religiös geprägtem Hintergrund, jahreszeitlich gestaltete Feste, Feste für den Einzelnen und Feste für die Gemeinschaft. Der Adressatenkreis erstreckt sich vom einzelnen Kind, der Kleingruppe in den einzelnen Klassen, über die Stufen, die einzelnen Schularten bis hin zum kompletten Schulverbund. Sie bereichern unseren Alltag auf schulischer, wie auch außerschulischer Ebene. Durch das Feiern von Festen wird der Wertschätzung einer Person oder Sache besonders Rechnung getragen. Dies ist im Alltag unserer Schüler nicht mehr selbstverständlich.
Im Folgenden nun eine kleine Auswahl der Feiern im Laufe eines Schuljahres:

- **Schulfest:**
  Alle zwei Jahre findet im gesamten Schulverbund ein Schulfest mit wechselndem Motto statt. Es gibt Angebote seitens des Kollegiums für die Schülerinnen und Schüler und Gäste. Der Elternbeirat sorgt für die Verpflegung.
- **Einschulungsfeier;**
  Zu Beginn eines Schuljahres findet die Einschulungsfeier für die neuen Erstklässler statt. Hier bietet die 3. Klasse eine kleine Aufführung für die Gäste.
- **Abschlussfeier:**
  Am Ende der Klasse 9 überreichen wir den Schülerinnen und Schülern in einem festlichen Rahmen ihre Zeugnisse und verabschieden sie.
- **Laternenfest:**
  Im Herbst findet in den Klassen 1 und 2 ein Laternenfest statt, bei welchem die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam Laterne laufen und diese zuvor auch basteln.
- **Faschingsfeiern:**
  Feiern zu Fasching werden in den Klassen oder Stufen veranstaltet. Die Form ist abhängig von den Wünschen und Bedürfnissen der Jungen und Mädchen sowie ihrer Lehrkräfte.
- **Nikolausfeier:**
  Der Nikolaus besucht die Grundstufe und hält zu jedem Schüler und zu jeder Schülerin eine kurze persönliche Mitteilung bereit, die er den einzelnen Kindern vorliest.
- **Geburtstagsfeier:**
  Geburtstage der Schülerinnen und Schüler werden in den Klassen unterschiedlich zelebriert. Der jeweilige Klassenlehrer bzw. die jeweilige Klassenlehrerin sorgt für einen angemessenen und wertschätzenden Rahmen, in dem das Geburtstagskind im Mittelpunkt steht.

Das Thema Geburtstagsfeier wird nun im nächsten Abschnitt genauer dargestellt. In den Klassen 5 und 6 durften wir erleben, wie sich Werteerziehung auswirken kann und sichtbar wird.

Im Laufe des letzten Schuljahres war für die Klassenstufe 6 das Thema Geburtstagsfeier immer wieder ein wichtiges Anliegen. Bei den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 entstand im Verborgenen die Idee, eine Geburtstagsfeier für die Klassenlehrerin zu gestalten. Die Jungen und Mädchen wünschten sich immer wieder Zeit allein, in der sie etwas vorbereiten wollten. Dabei machten sie stets deutlich, dass es um etwas ganz Besonderes und sehr Geheimes geht. Die gesamte Klasse schaffte es, sich nicht in Gegenwart der Klassenlehrkraft über die Vorbereitungen zu äußern.
Am Tag des Geburtstages sorgte die Klasse dafür, dass die Lehrkraft nicht selbst ins Klassenzimmer geht, sondern von den Kindern empfangen und in das vorbereitete Zimmer geführt wurde: Die Jungen und Mädchen hatten eine große Geburtstagsparty organisiert!
Das komplette Klassenzimmer war festlich dekoriert, verschiedene Kuchen und internationale Spezialitäten waren auf einem Büffet angerichtet. Die Tische waren zu einer Tafel angeordnet, Besteck und Teller lagen bereit. Auch ein Gabentisch mit selbstgeschriebenen Karten durfte nicht fehlen, an die musikalische Untermalung wurde selbstverständlich gedacht.
Dieses Fest hatte große Nachwirkungen. Seitdem wird in den Klassen 5 und 6 der Geburtstag der Klassenlehrkraft als Überraschungsparty gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler der nachfolgenden Klassen übernahmen dieses Fest mit großer Begeisterung. Mittlerweile kann man nach vier weiteren Überraschungspartys schon fast von einer Tradition sprechen. Immer wieder bringen die verschiedenen Klassen eigene Ideen und Veränderungen mit ein; so wurden beispielsweise bei den letzten Geburtstagspartys die Parallelklassen miteingeladen.

Diese Kompetenzen kommen bei der Planung der Geburtstagsfeier zum Tragen:

- **Soziale Kompetenzen**:
  - Absprachen treffen, innerhalb der Klasse und mit Kollegen,
  - Hilfe organisieren bei Kollegen, Eltern, Sekretärin,
  - Handlungsplanungen durchführen, Aufgaben aufteilen,
  - Vorbereitungen zeitlich passend treffen.
- **Hauswirtschaftliche Kompetenzen**:
  - Kuchen backen,
  - Essen zubereiten,
  - Einkäufe tätigen.
- **Sprachliche Kompetenzen**:
  - Einladungen schreiben,
  - Rezepte in Büchern/Internet suchen und lesen
- **Mathematische Kompetenzen**:
  - Mengen: Anzahl der Gäste, daraus resultierend die Anzahl der Sitzplätze und des nötigen Geschirrs, Erfassung der Menge von Nahrungsmitteln für 40 Personen;
  - Größen: Wiegen der Zutaten;
  - Geld: Planung von Ausgaben, Reicht das Geld?

Dieses Beispiel zeigt zwei sehr besondere Aspekte auf. Dies sind die Wertschätzung und die Erweiterung eines Handlungsfelds durch die Schülerinnen und Schüler.

Wertschätzung

Aus unserer Sicht haben die Kinder und Jugendlichen Wertschätzung in ihr eigenes Wertekonzept übernommen und daraus die Motivation entwickelt, ein großes Fest zu organisieren. Mit diesem hohen Einsatz der Jungen und Mädchen wird die persönliche Bindung zur Lehrkraft deutlich und erlebte Wertschätzung zurückgegeben.
Es wird deutlich, dass die Werte, die wir für unsere Schulgemeinschaft als wichtig erachten, bei den Schülerinnen und Schülern wirken und auch für sie wichtig werden.
Darüber hinaus wird offensichtlich, wie viele Kompetenzen (siehe Kasten oben) die Schülerinnen und Schüler anwenden können.

Erweiterung eines Handlungsfelds durch die Schülerinnen und Schüler

Als weiterer Aspekt ist bemerkenswert, dass sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig eine Erweiterung des Handlungsfelds Feste feiern erschlossen haben. Ohne die Motivation von außen haben sie bewiesen, dass sie handlungsfähig und kompetent sind.

Schulveranstaltungen

Schulveranstaltungen sind ein zentrales Element einer gelebten Schulgemeinschaft. Hier kommen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie auch die Eltern außerhalb des Kernbereichs Unterricht zusammen. Im Zentrum steht das gemeinsame Erlebnis, das beziehungsstiftend sein kann. In der Paul-Lechler-Schule finden folgende Veranstaltungen im Verlauf eines Schuljahres statt:

- **Winterolympiade**
  Anfang des Jahres findet in der Turnhalle ein sportliches Ereignis für die Klassen 1 bis 6 (SBBZ und GS) statt. Die Schüler durchlaufen in alters- und schulartgemischten Gruppen verschiedene Spielangebote mit Wettbewerbscharakter. Geplant, organisiert und durchgeführt wird diese Veranstaltung von den Schülerinnen und Schülern der Hauptstufe in Zusammenarbeit mit ihren Lehrkräften.
- **Fußballturnier der Klassen 5 bis 7**
  Gegen Ende des Schuljahres findet alljährlich ein Fußballturnier an der Schule statt. Bei diesem Turnier spielen die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 gegen die Mannschaften der anderen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Förderschwerpunkt Lernen des Landkreises. Hierbei wird der Teamgedanke gestärkt – einerseits in der Mannschaft und andererseits auf Ebene der Schulgemeinschaft durch das Anfeuern unserer Schulmannschaft.
- **Bundesjugendspiele**
  Die Bundesjugendspiele sind ein sportliches Highlight im Schuljahr. Alle Schülerinnen und Schüler beider Schularten geben in unterschiedlichen Disziplinen ihr Bestes. Eingerahmt wird diese Veranstaltung durch ein großes internationales Buffet, das von den Eltern bestückt und betreut wird.
- **Adventssingen**
  Zur Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit treffen sich die Klassen 1-4 an jedem Adventsmontag im Foyer, um gemeinsam klassische Weihnachtslieder kennenzulernen und selbst zu singen.
- **Weihnachtsbastelabend**
  Der Weihnachtsbastelabend in der Adventszeit ist ein offenes Angebot für alle Familien der Schülerinnen und Schüler. Gemeinsam können sie Weihnachtsdekoration und verschiedene kleine Geschenke basteln sowie miteinander und mit den Lehrkräften, die die Angebote bereitstellen, ins Gespräch kommen. Zusätzlich wird eine Plätzchenbackstube angeboten. Die Bewirtung bereiten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9 im Hauswirtschaftsunterricht vor.
- **Pausenverkauf (Kuchenverkauf Klasse 5, Brötchenverkauf Klasse 8)**
  Mehrmals im Monat laden verschiedene Klassen die Schulgemeinschaft ein, Kuchen oder selbst belegte Brötchen zu kaufen. Der Andrang bei den Verkaufsaktionen spricht für sich. Das abwechslungsreiche Pausenvesper findet stets großen Anklang bei den Schülerinnen und Schülern beider Schularten.
- **Schülerforum**
  Das Schülerforum ist ein zentraler Bestandteil der Schulgemeinschaft der Paul-Lechler-Schule und wird daher im Folgenden genauer beschrieben. Einmal pro Monat kommen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer zusammen, um Neuigkeiten auszutauschen, gemeinsam zu singen und Programmpunkte zu gestalten oder anzusehen. Jedes Schülerforum wird mit dem eigens für die Schule gedichteten und komponierten Schullied eröffnet, welches von allen Betei-

ligten gemeinsam gesungen wird. Anschließend begrüßt die Schulleitung alle Teilnehmenden und berichtet über aktuelle Begebenheiten, Positives und Ärgernisse, die die Gemeinschaft betreffen. Darauf folgen Programmpunkte verschiedener Gruppen. In dieser Form schafft das Schülerforum die Möglichkeit, dass Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte sich als Gesamtgemeinschaft der Paul-Lechler-Schule erleben und wahrnehmen können und nicht nur als Teil einer einzelnen Klasse.

Schulveranstaltungen am Beispiel Schülerforum

Organisation durch die Schülermitverantwortung (SMV)

In der wöchentlichen SMV-Stunde wird das Schülerforum von den Klassensprecherinnen und Klassensprechern in Zusammenarbeit mit den Verbindungslehrerinnen und -lehrern organisiert. Die Klassensprecherinnen und -sprecher bringen Belange ihrer Klassengemeinschaften ein und wenden sich wiederum an die einzelnen Klassen bezüglich der Programmpunkte. Am Tag des Schülerforums bereitet die SMV die Räumlichkeiten vor, begrüßt die Schulgemeinschaft und führt anhand einer Präsentation durch das Programm.

Mitwirkung aller

Ganze Klassen, Schülergruppen oder einzelne Schüler können nach ihren Interessen, Stärken und Vorlieben Programmpunkte gestalten. Beispielsweise werden jahreszeitlich passende Lieder und Texte einstudiert und vorgetragen oder über besondere Aktionen wie Ausflüge, Praktika und Projekte berichtet. Somit tragen die Klassen Themen und Veranstaltungen, die ihnen am Herzen liegen, in die Gemeinschaft der Schule und erhalten Wertschätzung von der Schüler- und Lehrerschaft. Immer wieder präsentieren auch einzelne Jungen und Mädchen ihre Talente, beispielsweise in Gesangs- oder Tanzaufführungen.

Wertschätzung erfahren auch alle Geburtstagskinder im Rahmen des Schülerforums. Sie werden aufgerufen und nach vorne gebeten, um ein kleines Geschenk entgegenzunehmen. Anschließend singt die Schulgemeinschaft ihnen ein Geburtstagslied.

Schüler/Schülerin des Monats

Ein Highlight jedes Schülerforums ist die Auszeichnung zum/zur „Schüler/Schülerin des Monats". Hier werden die Kinder und Jugendlichen gewürdigt, die sich, orientiert an den Werten der Paul-Lechler-Schule, auf besondere Weise im Schulleben einbringen oder eine Vorbildfunktion einnehmen. Besonders honoriert werden der wertschätzende und respektvolle Umgang mit anderen, Hilfsbereitschaft, Zusammenarbeit und Zuverlässigkeit.

Diese Kompetenzen kommen in der wöchentlichen SMV-Stunde zum Tragen:

- Standpunkte diskutieren und Absprachen treffen
- Aufgaben aufteilen und durchführen
- Verantwortung übernehmen
- Präsentationen erstellen
- Befragungen durchführen
- Handhabung von Medien (Computer, Smartboard, Mikrofontechnik) beherrschen
- Ansprachen vor der Gruppe halten

Diese Kompetenzen kommen bei den Mitwirkenden zum Tragen:

- eigene Stärken erkennen
- Selbstbewusstsein weiterentwickeln
- Unterstützung einfordern, wenn nötig
- Präsentieren vor einer Gruppe
- Umgang mit Aufregung

Unter großem Applaus berichtet die Schulleitung über die ausgewählte Schülerin bzw. den ausgewählten Schüler und überreicht als Anerkennung eine Urkunde mit Kinogutschein. Diese wertschätzende Auszeichnung erfüllt die Ernannten zu Recht mit Stolz und sie werden von der Schulgemeinschaft dafür gebührend gefeiert. Die Auswahl zum/zur „Schüler/Schülerin des Monats" schafft eine Gelegenheit, Wertschätzung öffentlich zu machen und motiviert andere, sich auch für die Werte unserer Schule starkzumachen.
Wertschätzung erfahren auch alle Geburtstagskinder im Rahmen des Schülerforums. Sie werden aufgerufen und nach vorne gebeten, um ein kleines Geschenk entgegenzunehmen. Anschließend singt die Schulgemeinschaft ihnen ein Geburtstagslied.

Ausflüge – Schule auf Reisen

Ausflüge dienen ebenfalls der Stärkung der Gemeinschaft und des Gemeinschaftsgefühls. Dies erfolgt auf der Ebene der einzelnen Klassen, der Klassenstufen oder in der gesamten Schulgemeinschaft. Darüber hinaus ergeben sich im Rahmen von verschiedenen Exkursionen viele Möglichkeiten, das Selbstwertgefühl zu stärken und die Selbstständigkeit zu fördern.
An der Paul-Lechler-Schule ermöglichen wir vielfältige Ausflugs- und Exkursionsziele im Rahmen des Schulcurriculums.

Klassenausflüge

Jede Klasse ist mindestens einmal pro Schuljahr auf einem Ausflug. Dabei sind die Ziele vom Alter und von den Interessen und Bedürfnissen der einzelnen Klassen abhängig. Typische Ausflugsziele sind Theateraufführungen, ein Besuch im Museum oder der Wilhelma, Betriebsbesichtigungen, Jugendhäuser zur Erkundung des Nahraums und erlebnispädagogische Ziele. Für die Realisierung der Exkursionen führen die Klassen teilweise verschiedene Aktionen durch, um finanzielle Zuschüsse zu erhalten. Zusätzlich unterstützt der Förderverein der Schule die Klassen mit Spenden.

Lesenächte und Schulübernachtungen

Vor allem in der Grundstufe, aber auch in den Klassen fünf und sechs, finden regelmäßig Aktionen innerhalb des Schulhauses statt. Niederschwellig wird mit einer Lesenacht gestartet. Hierbei wird nicht unbedingt in der Schule übernachtet. Gesteigert wird die Lesenacht dann in Kombination mit einer Schulübernachtung. Dabei stehen einerseits unterrichtliche Aktivitäten im Fokus, wie eben beispielsweise das Lesen, immer aber auch die Bereiche Sachkunde bzw. Hauswirtschaft, wenn es um die Verpflegung und Vorbereitung der Übernachtung geht. Andererseits ergibt sich für viele Kinder erstmalig die Gelegenheit, nicht zu Hause zu übernachten. Dies ist darüber hinaus eine gute Vorbereitung und Einstimmung auf kommende Schullandheimaufenthalte.

Schullandheimaufenthalte

In den Klassen 5 und 6 finden die ersten Schullandheimaufenthalte an der Paul-Lechler-Schule statt. Je nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler gehen die Parallelklassen oder die gesamten Klassenstufen 5 und 6 gemeinsam für drei Tage ins Schullandheim. Dabei stehen erlebnispädagogische Aspekte und in der Regel ein Thema aus dem Bereich Umwelt und Tiere auf dem Plan. Die Selbstversorgung nimmt hier einen bedeutenden Teil in der Vorbereitung, der Durchführung und in der Nachbetrachtung ein. Selbstverständlich stehen die Klassengemeinschaft sowie das gemeinsame Erleben der Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte im Fokus.

Zelten

In der Klassenstufe 7 gehen die Schüler in ein Zeltlager und übernachten am Waldrand. Dies ist oftmals ein weiteres besonderes Erlebnis für die Schüler. Viele Schüler haben noch nie gezeltet bzw. im Freien übernachtet und wachsen dabei über sich hinaus. Ausdauer bei der Wanderung, Musik am Lagerfeuer, eine Nachtwanderung und Selbstversorgung sind die inhaltlichen Schwerpunkte.

Abschlussfahrt

Seit sieben Jahren fahren die Abschlussklassen für eine Woche nach Berlin. Die Abschlussfahrt wird in der Regel durch die Unterstützung eines lokalen Bundestagsabgeordneten, des Fördervereins und verschiedenen Aktivitäten der Klassen finanziert. Das Programm ist mit Inhalten der politischen und kulturellen Bildung sehr abwechslungsreich gefüllt und wird von den Jugendlichen mitgestaltet. Ziel der Abschlussfahrt ist es, sich mit Geschichte und politischer Bildung vor Ort auseinanderzusetzen und gleichzeitig eine Bindung zwischen den Jungen und Mädchen über die Schulzeit hinaus zu ermöglichen.

Tripsdrill

Zu Beginn des Schuljahres geht die Schulgemeinschaft ab Klasse 3 gemeinsam nach Tripsdrill. Die Klassen 1 und 2 besuchen zeitgleich einen Abenteuerspielplatz im Nachbarort der Schule.
Alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrkräfte, die Jugendbegleitung und auch die Schulleitung sind mit dabei und haben einen Tag, um sich gemeinsam auf das Schuljahr einzustimmen. Dabei steht das gemeinsame Erleben im Mittelpunkt.
Die Anfahrt nach Tripsdrill erfolgt bis zur Klasse 5 mit dem Bus und ab Klasse 6 mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Klassenverband. Im Erlebnispark selbst sind die Kinder bis Klasse 4 mit den Klassenlehrkräften unterwegs. Ab Klasse 5 bewegen sich die Kinder und Jugendlichen selbstständig in Kleingruppen. Dabei ist es beispielsweise wichtig, sich an die vereinbarten Regeln zu halten, zu den abgesprochenen Zeiten am jeweiligen Treffpunkt zu sein und auf sein Team zu achten. Je nach Klassensituation erfolgt bei Bedarf eine Betreuung durch die Lehrkräfte.
Jeder Schüler und jede Schülerin bekommt so die Möglichkeit, selbstständig individuelle Grenzen zu erleben und erfährt dabei Unterstützung und Mo-

Diese Kompetenzen kommen im Rahmen des Besuchs von Tripsdrill zum Tragen:

- eigene Stärken erkennen,
- sich etwas zu trauen,
- Regeln vereinbaren und einhalten,
- Stärkung des Selbstbewusstseins,
- pünktlich sein, zu vereinbarten Treffpunkten kommen,
- Rücksicht auf die Gefühlslage anderer nehmen,
- Hilfe bei Bedarf einfordern und holen,
- warten können und eigene Bedürfnisse zurückstellen,
- Freude und Spaß mit anderen erleben und teilen.

tivation durch die Klassenkameraden oder andere Personen der Schulgemeinschaft, zum Beispiel beim selbstständigen Bewegen in der Kleingruppe im Park oder bei der Achterbahnfahrt.

Fazit

Die beschriebenen Aktionen und Veranstaltungen bilden für die Paul-Lechler-Schule den wesentlichen Rahmen, in dem Gemeinschaft gelebt und erlebt werden kann.
Sie sind im Schulcurriculum fest verortet und bilden wichtige Handlungsfelder für das kompetenzorientierte Lernen der Jungen und Mädchen. Die Aktionen und Veranstaltungen schaffen wichtige Lerngelegenheiten zur Förderung sozialer Kompetenzen und der Selbstständigkeit. Wie in den Leitsätzen oben angeführt, kommt dies sowohl in der Vor- und Nachbereitung im Unterricht als auch während der Aktionen selbst zum Tragen.
Wirft man nun einen Blick auf die Leitsätze aus dem Bereich Schul- und Klassenklima, so wird deutlich, dass Werte, wie Respekt, Wertschätzung und freundlicher Umgang, eine tragende Rolle im gesamten Schulleben spielen und die vorgestellten Aktionen und Veranstaltungen ein erlebbares Gemeinschaftsgefühl schaffen.
Die Schüler erhalten hier die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und ihre Aktivität und Teilhabe in der Gesellschaft selbstbestimmt, mit Unterstützung der Schule, voranzutreiben.

Steffen Heckele
Sarah Mühleck
Katharina Urtimur

Werteorientierung und Werteerziehung

Praktische Beispiele aus dem Kindergartenalltag

Für den Bildungsbereich Religion und Ethik des Landes Nordrhein-Westfalen heißt es in den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren:
„Kindern wird die Möglichkeit gegeben, Werthaltungen kennenzulernen und eigene Standpunkte zu finden, insbesondere zu Themen wie Respekt, Akzeptanz, Verantwortung für sich und andere sowie für die Natur und Umwelt. Veranstaltungen, Feste, Rituale, Gewohnheiten, Speisen aus dem eigenen und anderen Kulturkreisen kennen- und wertschätzen lernen und die multikulturelle und multireligiöse Lebenswelt erleben. Sensibilität für religiöse Wahrnehmungen entwickeln, z. B. Staunen über Dinge, Lebewesen in der Natur, Wundern über geheimnisvolle Ereignisse …“

- Wir leben in unseren Einrichtungen den Inklusionsgedanken und vermitteln Kindern, dass es anders aussehende Menschen gibt, mit anderem kulturellen Hintergrund und mit Handicaps.
- Wir besprechen mit den Kindern, dass es verschiedene Meinungen gibt und dass es wichtig ist, diese Meinungen zu achten.
- Projekte zum Thema andere Kulturen und Religionen
- Multikulturelle Feste und Angebote
- Ostern, Weihnachten, Zuckerfest
- Kulturelle Kochabende
- Essen aus anderen Kulturen kochen und probieren, testen
- Die Erzieher und Erzieherinnen haben eine Vorbildfunktion.
- Die Meinung der Kinder wird, im Rahmen von Partizipation, wertgeschätzt.
- Programme zum Thema: Gefühle, z.B. Faustlos (siehe S. 22)
- Programme zum Thema: Mein Körper, Selbstwertgefühl und Ich-Stärkung, z.B. Starke Zwerge
- Wir besuchen die Kirche oder eine Moschee.
- Den Kindern wird Verantwortung übergeben, z.B. beim Pflegen des Hochbeetes, beim Hühnerstall ausmisten…
- Wir vermitteln Kindern eine Tisch- und Esskultur.
- Wir begrüßen und verabschieden uns, wir bedanken uns, wir trösten uns gegenseitig, wir nehmen Rücksicht aufeinander…
- Es gibt in den Einrichtungen Regeln, Bräuche, Traditionen.
- Wir vermitteln den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit, damit sie positive Erfahrungen machen und sich dadurch frei und individuell entfalten können.

Dorothee Hersebrock
Lernen fördern e.V.
Kreisverband Steinfurt